Groupe d'étude et de gestion
CHAMP - PITTET
1400 CHESEAUX-NOREAZ

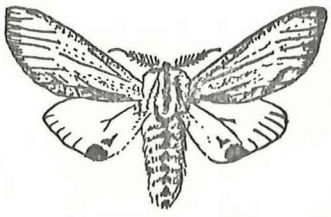
4.3

CUDREFIN 1984

Untersuchung der Schmetterlingsfauna
(Makrolepidoptera)

Ergänzungsbericht zu "Cudrefin 1983"

Rudolf Bryner
Dorfstrasse 124
2513 Twann



Hybocampa milhauseri F.

Vorliegender Bericht wurde in drei Exemplaren angefertigt:

1. Réserve naturelle de Cudrefin
2. Conservation de la faune, Lausanne
3. R.Bryner, Twann

Groupe d'étude et de gestion
CHAMP - PITTET
1400 CHESEAUX-NOREAZ

Exemplar 1

1. Tätigkeitsbericht 1984

Die Forschungsarbeit von 1983 konnte ich auch dieses Jahr ungehindert weiterführen, dies dank der beiden erneuerten Spezialbewilligungen:

- "Autorisation spéciale" (Conservation de la Faune) vom 23. Januar 1984
- "Autorisation de capturer des Lépidoptères à des fins scientifiques dans la réserve naturelle de Cudrefin" (Commission de Cudrefin) vom 20. März 1984

In rund 60 Beobachtungsstunden wurde die Bestandesaufnahme an fünf Stellen im östlichen Teil des Untersuchungsgebietes bei "La Sauge" weiter vertieft. Durch meine längere Ortsabwesenheit verursacht, fehlen leider dieses Jahr die Beobachtungen in der interessanten Zeit vom 5. Juli bis 10. August 1984. Dennoch konnten 31 Nachtfalterarten neu nachgewiesen werden.

Zusammenstellung der Beobachtungen von 1984

Datum	Ort	Methode	Datum	Ort	Methode	Datum	Ort	Methode
18.3.	13	T	1.6.	12	L	18.8.	11	K
29.3.	11	K L	6.6.	21	L	"	12	L
31.3.	13	T	14.6.	11	L	27.8.	21	K
"	21	K L W	22.6.	21	L	"	15	L
13.4.	12	L	3.7.	11	K	31.8.	21	K
18.4.	21	L W	"	12	L	"	15	L S
21.4.	21	L W	4.7.	21	K	19.9.	21	K
25.4.	21	L	"	15	L	"	15	L S
5.5.	11	L	11.8.	11	K	28.9.	15	L S
16.5.	21	L	"	12	L	14.10.	15	L
24.5.	11	L				19.11.	15	L

Beobachtungsorte: Siehe Karte Seite 3. Die Nummern stimmen mit dem Bericht "Cudrefin 1983" überein, Standort 21 wurde 1984 neu ins Beobachtungsnetz aufgenommen.
K = Köder L = Licht S = Beobachtung an Schilfblüten
T = Beobachtungen am Tage W = Beobachtungen an den Blüten der Salweide.

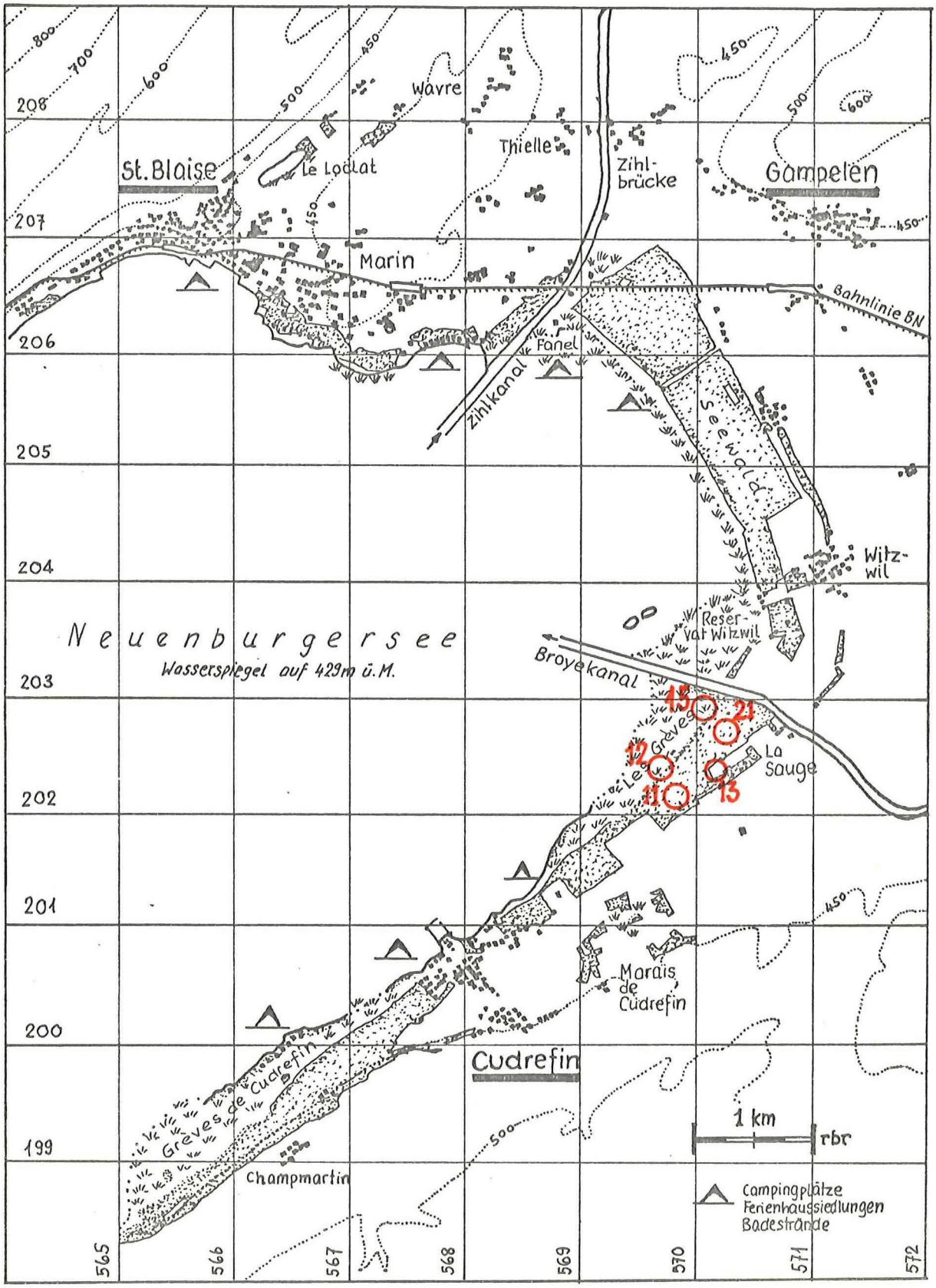
Klimatisch hat sich das Jahr 1984 deutlich vom heisstrockenen Sommer 1983 unterschieden.
Ganz allgemein lässt sich feststellen, dass die Flugzeiten der meisten Falterarten um 2 - 4 Wochen später waren als 1983. Mehrere Arten wurden dieses Jahr überhaupt nicht beobachtet, vor allem die Wanderfalter wie Celaena leucostigma, Chloridea armigera oder Cyclophora pupillaria. Andere Arten waren eher häufiger, darunter die hygrophilen Arten Mythimna pudorina und Mythimna straminea.

Ich möchte es nicht unterlassen, Herrn Antoniazza herzlich für sein Interesse zu danken. An zwei Beobachtungsabenden nahm er persönlich teil.
Er veranlasste auch, dass meine Arbeit im "Journal des Grèves", No. 4, octobre 1984, kurz vorgestellt wurde.

Schliesslich möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich im Frühjahr 1984 alle meine Beobachtungen auch aus dem Gebiet von Cudrefin, welche die Tagfalter betreffen, an Herrn Geiger, Verantwortlicher für Artenschutz beim Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN), weiterleitete. Die gelieferten Daten werden von ihm für das gesamtschweizerische Projekt des SBN zum Schutz der Tagfalter weiterverarbeitet und im Institut de zoologie de Neuchâtel im Computer gespeichert.

Die bedeutendsten Beobachtungen der Jahre 1983 und früher konnte ich zudem im "Bulletin romand d'entomologie", Vol. 2, Fasc.1, Juin 1984, veröffentlichen ("Le catalogue des Lépidoptères de Frédéric de Rougemont: Liste complémentaire (Macrolepidoptera)"). Von dieser Publikation habe ich Ihnen Ende Juni 1984 einen Separatabdruck zugestellt.

Nordostufer des Neuenburgersees



Röhricht-Gürtel Grosseggen-Ried

Auenwälder

Beobachtungsorte 1984

2. Die 1984 neu beobachteten Nachtfalter

Wie bereits erwähnt, wurden 1984 im Rahmen dieser Bestandesaufnahme 31 Nachtfalterarten erstmals für das Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

Damit diese "neuen" Arten in der Artenliste von 1983 (Bericht "Cudrefin 1983", Seiten 7 - 18) nachgetragen werden können, gebe ich bei der folgenden Aufzählung auch die Seitenzahl und die Kolonne an, wo der Falter im Bericht "Cudrefin 1983" gefunden werden kann.

Art		Zu ergänzen auf... Seite	Kolonne
Peridea anceps		8	3
Hybocampa milhauseri (!)	p.6	8	3
Macrothylatia rubi		9	1
Mimas tiliae		9	2
Lymantria dispar		9	2
Eilema complana		9	3
Hepialus hecta	p.6	10	2
Bijugis bombycella		10	3
Mamestra thalassina		11	4
Apamea lithoxylea		13	2
Apamea crenata		13	2
Apamea unanimis (!)	p.6	13	2
Apamea anceps		13	2
Hoplodrina alsines		13	3
Agrotis venustula		13	4
Herminia barbalis (!!)	p.6	14	4
Sterrha vulpinaria		15	1
Scopula immorata		15	2
Scopula caricaria (!!)	p.6	15	2
Eupithecia haworthiata		16	1
Eupithecia pini		16	1
Eupithecia centaurearia		16	1
Eupithecia castigata		16	2
Xanthorhoë montanata		16	3
Catarhoë cuculata		16	3
Trichopteryx polycommata		16	4
Petrophora chlorosata (!)	p.6	17	1
Apeira syringaria		17	1
Ectropis consonaria		17	3
Bupalus piniaria		17	3

Ferner ist eine 1983 neu beschriebene Art auch im Untersuchungsgebiet heimisch:

		Einzufügen nach Mesapamea secalis auf Seite	Kolonne
Mesapamea secalella REMM	p.6	13	2

Im letztjährigen Bericht ist mir leider ein Bestimmungsfehler unterlaufen: Bei dem als "Eupithecia satyrata" benannten Falter (Seite 16, Kolonne 2) handelt es sich in Wirklichkeit um die äusserlich sehr ähnliche Art "Eupithecia vulgata", die bereits unter den nachgewiesenen Arten aufgeführt war !

	Zu streichen auf Seite	Kolonne
~~Eupithecia satyrata~~	16	2

Somit erhöht sich die Artenzahl für die Naturschutzgebiete von Cudrefin von 380 auf 410 Makrolepidopteren-Arten.

Die Neufunde von 1984 ergeben keine neuen Gesichtspunkte in Bezug auf Schutz- und Pflegemassnahmen in den Naturschutzgebieten von Cudrefin. Ich verweise daher auf die im Bericht "Cudrefin 1983" gemachten Aussagen (Seiten 25 - 27).

3. Bemerkenswerte Neufunde von 1984

Hybocampa milhauseri F. (Le Dragon)
Flugort: 12
Bewohner von Eichenwäldern.
Das Vorkommen dieser seltenen Art in diesem Feuchtbiotop ist einigermassen erstaunlich. Sonst bewohnt er die Flaumeichenwälder am Jurasüdfuss.

Hepialus hecta L.
Flugort: 11
Bewohner von Laubwäldern und Auen.
Dieser sonst als häufig beschriebene Falter konnte in der Region Biel-Seeland-Chasseral bisher nur am Mont Vully und bei Cudrefin in je einem Exemplar beobachtet werden.

Apamea unanimis HBN.
Flugort: 11, 21
Bewohner feuchter, grasbewachsener Stellen.
Eine seltene Art, die allerdings schwierig zu beobachten ist, da sie kaum ans Licht fliegt. Nachweise liegen vor aus Feuchtgebieten bei Meienried, Hagneck, Ins und Cudrefin.

Herminia barbalis CL.
Flugort: 21
Von dieser Art liegen neuere Funde nur aus der Umgebung von Cudrefin vor.

Scopula caricaria REUTTI
Flugort: 12
Bewohner von Sumpfwiesen. Futterpflanzen: Centaurea, Artemisia.
Von diesem extrem lokal auftretenden Falter waren bisher alle alten Flugorte im Seeland durch Entsumpfung zerstört.
Es ist sehr erfreulich, dass diese Art eine Heimat in den unter Naturschutz stehenden Sumpfwiesen von La Sauge hat.

Petrophora chlorosata SCOP.
Flugort: 12
Bewohner von feuchten Wäldern. Futterpflanze: Pteridium aquilinum (Ptéridium Fougère impériale).
Sehr lokal auftretende Art, nicht selten am Mont Vully.
Bei Cudrefin in einem Exemplar beobachtet.

Mesapamea secalella REMM
Flugorte: 11, 21
Die von REMM im Jahre 1983 aus Estland (UdSSR) neu beschriebene Noctuiden-Art ist auch in der Schweiz nicht selten. Sie wurde bisher aber mit Mesapamea secalis L. als artgleich angesehen. Im Untersuchungsgebiet fliegen beide Arten, M. secalella nur wenig seltener als M.secalis.

4. Fortsetzung der Forschungsarbeit 1985

Wie bereits im letzjährigen Bericht angedeutet, möchte ich die Forschungsarbeit auch noch 1985 weiterführen, diesmal im westlichen Teil der Naturschutzgebiete von Cudrefin ("Grèves de Cudrefin"). Auch hier geht es um eine Vertiefung der bis 1983 gemachten Bestandesaufnahme.

Von Seiten der Conservation de la faune, Lausanne, bin ich bereits im Besitze einer Arbeitsbewilligung (Autorisation spéciale bis zum 31. Dezember 1985). Ich werde daher ein Gesuch zur weiteren Erforschung der Schmetterlinge im genannten Gebiet an die "Commission pour la gestion des zones naturelles de la rive sud du lac de Neuchâtel - Sous-Commission scientifique (SCS)" richten.

5. Spezielle Literatur zum vorliegenden Ergänzungsbericht

Rèzbanyai-Reser L. 1984 - Angaben zur Morphologie von Mesapamea secalella REMM 1983, der vor kurzem erkannten Zwillingsart von M.secalis LINNAEUS 1758, und zu deren Vorkommen in der Schweiz und in Ungarn. Mitt.Schweiz.Ent.Ges.57 - Manuskript.

Twann, im Dezember 1984

Rudolf Bryner

Rud. Bryner